

Rennbericht der dritten Highway Challenge 500 vom 14.07.2006

Selber Ort, selber Tag: wie fast genau vor einem Jahr sollte Mitte Juli wieder die Highway Challenge stattfinden. Die Bahn wurde nach der letzten Highway Challenge sechsspurig neu gebaut, sodass auch bei fünfzehn Teams mit deutlich mehr Startern als im Vorjahr jedes Team auf genügend Fahrzeit kommen sollte.

Wie im Vorjahr war es schwül und heiß und die Bahn bot richtig schwierig-schmierige Grip-Verhältnisse. Doch schon im Training am Freitag zeigte sich, dass der Grip der Holzbahn so schlecht nicht sein konnte. Die Rundenzeiten der Top-Teams lagen im Training schon etwa zwei Zehntel unter den Top-Quali-Zeiten des Einweihungsrennens des Vorjahrs.



Nach nochmaligen zweistündigen Training am Samstag ging's dann zur Abnahme. Erster Höhepunkt war dann ein Fotoshooting von den Autos auf einem scharfen Diorama, das Herrgottsbastler Gunther noch in der Woche vor dem Rennen kurzerhand gebastelt hatte.



Da soll noch einer sagen, dass SLP-Fahrer keinen Sinn für Schönheit und schöne Autos haben!

Im Anschluss fand das Qualifying statt. Thomas Krieger vom Blue In musste als erster auf die Piste und startete mit einem fast völlig „grip-freien“ Auto und konnte dementsprechend nur eine recht defensive Zeit hinlegen. Didi Schmeer wählte das unveränderte Original-Auto (Didi-Chassi, klaro), mit dem er mit seinem „Testteam Dr. Slot“ das letztjährige Eröffnungsrennen gewonnen hatte. Vielleicht hätte er die Schraube vom Spurzahnrad nachziehen sollen. Diese viel zum Glück aber noch vor dem Start ab, sodass Didi doch noch eine ordentliche Qualifying Zeit hinlegen konnte. Die erste Zeit nahe an der 8,0 fuhr Stefan Wenger von Bear Racing der damit auf einen Startplatz in der ersten Startgruppe hoffen konnte. Patrick Brau vom SRT Frankfurt war einer der Fahrer die zum ersten Mal auf der Bahn fuhren und schlug sich richtig gut. Wolfgang Krech pilotierte in einem fast einheitlichen Jaguar XJR-Starterfeld den einzigen Ferrari F40. Leider „grippde der Reifâsatz no ned“ so dass es nicht für eine Top-Zeit reichen sollte. Robert Getzner von Sloters Paradise zeigte, dass das Team die letzte Zeit einiges dazugelernt hatte und legte eine gute Quali-Zeit hin. Tobias Meiler legte die erste Zeit unter 8 sec hin und zeigte damit den Anspruch der Perfect Strangers. Martin „Mister SLP“ Bartelmes konnte am Freitagstraining leider nicht teilnehmen, legte aber trotzdem eine ordentliche Zeit hin. Dann folgte „Chef-Bernd“ vom Highway-Star mit einem der wenigen Nissans und toppte die Zeit von Tobias nochmal um eine Zehntel. Nach Fola, der mit seiner Leistung nicht ganz zufrieden war, kam Marco von KIK-Racing, der genau die gleiche Zeit wie Tobias fuhr und sich damit für Platz drei qualifizierte.

Hier die Teamaufstellung und die erreichten Qualizeiten (Die Quali-Fahrer sind fett gedruckt):

Platzierung	Team	Fahrer	Qualizeit
1.	Highway Star	Bernd Bohnet Gunther Ohr Marco Masur Dieter Gugel	7,892
2.	Perfect Strangers	Tobias Meiler Michael Munk Patrick Dambacher	7,994
3.	KIK Racing	Marco Prigl Markus Prigl Georg Balthasar	7,994
4.	Bear Racing	Stefan Wenger René Schmidts Manne Dambacher Jürgen Keinath	8,086
5.	Spätzles Power	Reiner Bock Chris Hotz Markus Fessler	8,114
6.	RBT Racing Team	Robert Ries Hartmut Bohn Harry Ulbricht	8,182
7.	Sloters Paradise	Robert Getzner Peter Mittelstaedt Thomas Rathgeb	8,190
8.	SG Stern 2	Fola Osu Rainer Baudach Carsten Schöll	8,240
9.	Dr. Slot	Dietmar Schmeer Alex Ortmann Tobias Münchberger	8,279
10.	Racing is Life	Wolfgang Krech Frank Schüler Michael Stalter	8,285
11.	SG Stern 1	Carsten Beierlein René Herbst Stefan Wisst Richard Krüger	8,287
12.	Renncenter Trier	Martin Bartelmes Ralf Seif Alfons Bartelmes	8,315
13.	Knax	Berthold Fessler Olaf Gaarz Oliver Ohmenhäuser	8,327
14.	SRT Frankfurt	Patrick Brau Marius Schindler Rainer Neumann	8,432
15.	Blue In	Gregory Klein Oliver Mildenberg Thomas Krieger	8,73

Mit dieser Startaufstellung ging's dann ins Rennen. Die erste Startgruppe war mit 9 Teams besetzt, was immer eine Pause von drei Turns beim Wechsel von Spur fünf auf Spur Sechs bedeutet.

Dr. Slot zeigte mit 93 Runden auf der schnellen gelben Spur, dass sich das Auto mit angezogenem Zahnrad auf der Bahn richtig wohl fühlte und nahm dem nächsten Auto im ersten Turn gleich knapp 2 Runden ab. So ging das weiter, selbst auf der langsamen Spur sechs lief das Auto so gut, sodass hier trotz Schleiferproblemen ein Startplatz unter den ersten sechs im zweiten Lauf drin sein sollte. SG Stern 2 war ähnlich schnell unterwegs und empfahl sich damit ebenfalls für einen Platz unter den ersten sechs. Sloters Paradise konnten ihre super Qualizeit nicht ganz bestätigen, fuhren aber trotzdem einen soliden zweiten Lauf. Beim

Renncenter Blue In war das dann anders herum und man konnte zeigen, dass das Eigenbau-Chassis besser war, als das Qualifying befürchten ließ. Beim Renncenter Trier zeigte sich, dass trotz der geballten Routine ohne Vortags-Training und den notwendigen Set-Up-Anpassungen nicht viel auszurichten war.

Im zweiten Lauf starteten die sechs Bestplatzierten. Für den Vorjahressieger Highway-Star lief es gar nicht gut; nach zwei Abflügen und Schleiferproblemen auf Rot fand man sich nach einem versammelten Lauf auf der schnellen Gelb unversehens knapp hinter den Perfect Strangers, die mit Rot und Blau schon zwei langsame Spuren absolviert hatten. Am Ende sollte das mit einem dann noch schwächeren Nissan knapp drei Runden Rückstand auf die „Makellosen Fremden“ bedeuten. KIK verspielte alle Siegchancen mit einem auf die Bahn hängenden Schleiferkabel schon im ersten Stint und verlor dort 20 Runden auf die Top Teams. Spätzle Power bestätigte die gute Leistung aus dem Qualifying und konnte sich in gewohnt abgeklärter Manier am Heimteam Bear Racing vorbeischieben. RBT konnte die Performance des Top-Qualifiers Hartmut „Terrier“ Bohn nicht ganz bestätigen und verfehlte Platz 6 um fünf Runden.

Hier die Ergebnisse der ersten zwei Läufe:

Lauf 1	Quali	Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Turn 5	Turn 6	Gesamt
Sloters Paradise	8,190	84	87	92	87	89	89,05	528,05
SG Stern 2	8,240	88	87	92	93	90	92,60	542,60
Dr. Slot	8,279	93	93	91	90	88	93,05	548,05
Racing is life	8,285	89	83	87	88	90	89,32	526,32
SG Stern 1	8,287	91	88	89	90	86	89,14	533,14
Renncenter Trier	8,315	84	83	87	85	88	91,32	518,32
Knax	8,327	85	91	88	86	90	89,72	529,72
SRT Frankfurt	8,432	86	87	80	88	86	79,66	506,66
Renncenter Blue In	8,732	84	86	89	91	87	90,41	527,41

Lauf 1	Quali	Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Turn 5	Turn 6	Gesamt
Highway Star	7,892	92	94	95	91	93	93,12	558,12
Perfect Strangers	7,994	93	93	95	95	91	94,04	561,04
KIK Racing	7,994	75	95	88	90	88	90,96	526,96
Bear Racing	8,086	92	91	91	92	92	89,81	547,81
Spätzle Power	8,114	93	91	94	90	91	94,14	553,14
RBT Racing Team	8,182	88	92	88	88	89	92,81	537,81

Im ersten Lauf von Durchgang zwei zeigte sich schon, dass hier eine ganz homogene Truppe unterwegs war. Nur Blue In war auf der schnellen Spur orange mit 88 Runden zu sehr auf Schmusekurs mit weiß und rot, und verspielte die Chance auf eine bessere Platzierung. Was war hier los? Info bitte an die Redaktion! Nach dem desaströsen ersten Durchgang zeigte KIK, dass es auch noch schlimmer gehen kann. Einem kleinen unschuldigen Abflug folgte ein Missverständnis, das dann mit der Höchststrafe „ Ab auf den Boden“ und einem verbogenen Chassis bestraft wurde. Wirklich erstaunlich war da nur, dass das Auto danach überhaupt noch fahrbar war!

Im zweiten Lauf von Durchgang zwei machte Team Dr. Slot klar, dass man die Bahn jetzt gelernt hatte. Immerhin hatte außer Dietmar und dem Auto noch niemand vom Team die Bahn vorher gesehen. Mit Superzeiten auf den Innenbahnen und absoluten Top-Zeiten auf den beiden Außenbahnen konnte Dr. Slot den Laufsieg für sich verbuchen.

Highway Star wollte die Hoffnung auf den Gesamtsieg noch nicht verloren geben, konnte aber auf Spur zwei nicht den benötigten Vorsprung gegen die langsame rote Spur herausfahren und lag nach Rot in der Summe um die fünf Runden hinten. Als man dann aber auf Gelb keinen Boden gegen Orange verlor, keimte wieder Hoffnung auf, und Bernd brannte auf seiner Lieblingsspur 5 mit 97 Runden ein Feuerwerk ab, was die absolut beste Rundenzahl des Tages war und 5 aufgeholt Runden bedeutete. Auf der langsamen Weiß verlor das Team dann nur eine Runde, sodass Marco auf Grün die fehlende Runde gegen die langsame Spur blau gutmachen konnte. Bear Racing fuhr einen super zweiten Durchgang, verbesserte sich um fünf Runden und konnte so den vierten Platz erobern, knapp vor Spätzle Power, deren Auto in Lauf zwei die Performance von Lauf eins nicht ganz bestätigen konnte.

Hier die Ergebnisse von Lauf zwei:

Lauf 2		Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Turn 5	Turn 6	Gesamt
RBT Racing Team		88	90	93	88	90	89,61	538,61
SG Stern 1		89	89	88	93	88	89,11	536,11
Knax		90	89	86	89	88	83,79	525,79
Sloters Paradise		90	87	87	90	89	87,90	530,90
Renncenter Blue In		88	88	87	89	89	90,37	531,37
KIK Racing		88	90	82	88	89	92,87	529,87
Racing is life		88	89	86	86	90	91,98	530,98
Renncenter Trier		88	86	88	89	90	92,41	533,41
SRT Frankfurt		87	82	87	87	87	86,40	516,40

Lauf 2		Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Turn 5	Turn 6	Gesamt
Perfect Strangers		92	95	94	91	94	92,52	558,52
Highway Star		92	93	94	97	92	94,03	562,03
Spätzle Power		93	93	90	93	90	90,86	549,86
Dr. Slot		93	92	94	95	95	93,16	562,16
Bear Racing		92	92	92	91	92	93,70	552,70
SG Stern 2		90	92	90	88	93	94,60	547,60

Dies führte dann zu folgendem Gesamtergebnis:

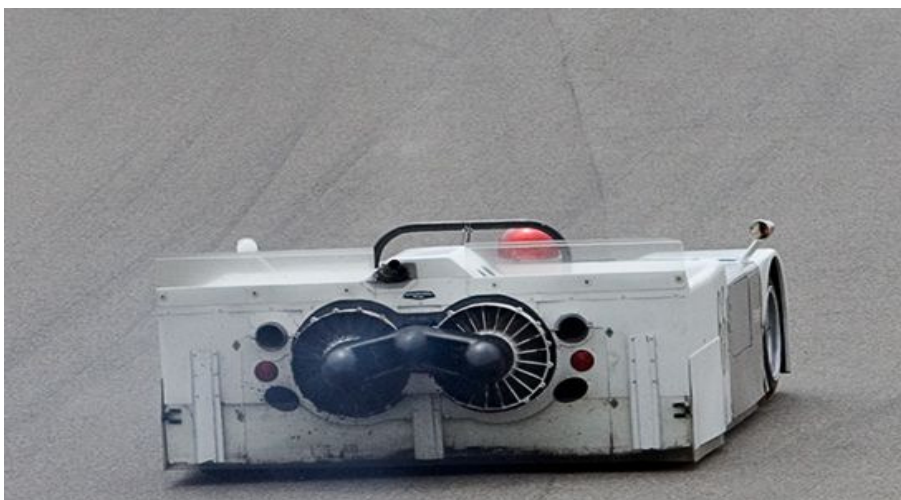
Gesamt	Lauf 1	Lauf 2	Gesamt	Diff.	Platz
Highway Star	558,12	562,03	1120,15		1
Perfect Strangers	561,04	558,52	1119,56	-0,59	2
Dr. Slot	548,05	562,16	1110,21	-9,35	3
Spätzle Power	553,14	549,86	1103,00	-7,21	4
Bear Racing	547,81	552,70	1100,51	-2,49	5
SG Stern 2	542,60	547,60	1090,20	-10,31	6
RBT Racing Team	537,81	538,61	1076,42	-13,78	7
SG Stern 1	533,14	536,11	1069,25	-7,17	8
Sloters Paradise	528,05	530,90	1058,95	-10,30	9
Renncenter Blue In	527,41	531,37	1058,78	-0,17	10
Racing is life	526,32	530,98	1057,30	-1,48	11
KIK Racing	526,96	529,87	1056,83	-0,47	12
Knax	529,72	525,79	1055,51	-1,32	13
Renncenter Trier	518,32	533,41	1051,73	-3,78	14
SRT Frankfurt	506,66	516,40	1023,06	-28,67	15

Bei der Siegerehrung ließen sich die Veranstalter wie bei der Erstaufgabe nicht lumpen und spendierten Pokale für die ersten fünf Plätze und den Wanderpokal. Die Leistungsdichte im SLP-Umfeld deutet darauf hin, dass es im nächsten Jahr wirklich anstrengend werden wird, den ersten Platz zu verteidigen. Die Perfect Strangers gewannen den ersten Durchgang souverän und werden sich im nächsten Jahr wohl nicht mehr so einfach mit Platz zwei begnügen. Das Gleiche gilt in ähnlicher Weise für Dr. Slot, die nach einem bescheidenen ersten Lauf still und leise den Durchgang zwei gewannen.

Die Verpflegung frisch vom Grill und der wegen des heißen Wetters kurzerhand eingerichtete Biergarten mit dem dringend benötigten Schatten setzten der Veranstaltung die Krone auf.

In Bernhausen haben sich einfach wieder die schöne und anspruchsvolle Bahn mit der Super Verpflegung von „Pitzi“ Bohnet optimal ergänzt, sodass wohl fast alle Teilnehmer im nächsten Jahr gerne wiederkommen werden.

Der letztes Jahr angekündigte Hochleistungsstaubsauger für Gunther kam leider nicht zum Einsatz, der Teppichboden war trotzdem sauber wie immer...



Alles in allem kann ich auch dieses Jahr nur schreiben: Gratulation an die Veranstalter: Eine super Veranstaltung, mit der auf den Vorjahresevent noch eins draufgelegt wurde.

Der Chronist von der Außenspur

Die wichtigsten Tätigkeiten an diesem Wochenende:

Schrauben



Fahren



Organisieren



Grillen



Klönen